

Hilfe! So eine Klasse gab's noch nie!

Beitrag von „robischon“ vom 28. November 2003 17:49

liebe hermine

gut dass du hartnäckig weiter fragst. einmal werd ich doch kapieren was du meinst oder hören willst.

fallbeispiele:

heute hab ich allen kindern ein arbeitsblatt in die hand gegeben (oben stehen lauter eigenschaftswörter, drunter sind zwei überschriften -heit -keit und je fünfzehn leere zeilen. ich hab angefangen die eigenschaftswörter in rot bzw. blau an die tafel zu schreiben, nach dem vierten wort haben kinder mir gesagt, welche farbe ich fürs nächste verwenden muss. nach und nach haben immer mehr kinder nachvollzogen, welche ordnung, welche bezüge hergestellt werden können.

kinder die das noch nicht (bei mir gibt es nur "noch nicht" nie "nicht") konnten, haben es auch leicht mit der arbeit. das schnellste und intelligenteste kind hat dem langsamsten kind gezeigt wie es arbeiten kann.

Störungen? Max tritt florian. florian tritt gewaltig zurück. sie packen sich am kragen und fangen an zu raufen.

ich komm dazu, nehm beide um die Schultern, bestehe laut und energisch auf der Einhaltung des verbotes nr. 1 und frag dann bei beiden nach wie dieser Streit entstanden ist. in der Regel genügt das. keiner wird bestraft, diskriminiert.

beide können sich äußern, beide können einsehen wie so ein Streit sich entwickelt und wie er wieder beendet werden kann.

ich suche keine schuldigen. ich suche nach dem Anlass, dem auslösenden Moment. den kann ich offenlegen. zunehmend können auch diese neunjährigen Kinder Streitigkeiten klären. und sie erleben dass ich nachfrage: wie habt ihr das gemacht mit dem vertragen?

noch ein Beispiel zum Lernen?

ich zeichne eine kurze Treppe mit drei Stufen an die Tafel. unter der mittleren Stufe steht z.B. 389

der müde kleine Junge mit einem IQ erheblich unter Hundert kam an und zeigte mir dass die untere Stufe 388 heißt und die oberste 390

ich hab nix erklärt. wenn Kinder gewöhnt sind dass ich ihnen alles zutraue und dass ich ihnen zuhöre und zuschau, dann gehen sie auf die Suche. und sie finden etwas. ich hab sehr viele Beispiele. es soll daraus ein nächstes Buch entstehen "Lernverläufe" oder so ähnlich.

Wer Kindern sagt, was sie tun müssen, wer "Ergebnisse" erwartet die er schon kennt, wird wahrscheinlich weniger davon mitbekommen, denke ich.

hallo emil, schon von dir zu hören. warum kennen wir uns nicht schon längst?